

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 2

Rubrik: Berner Woche Almanach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

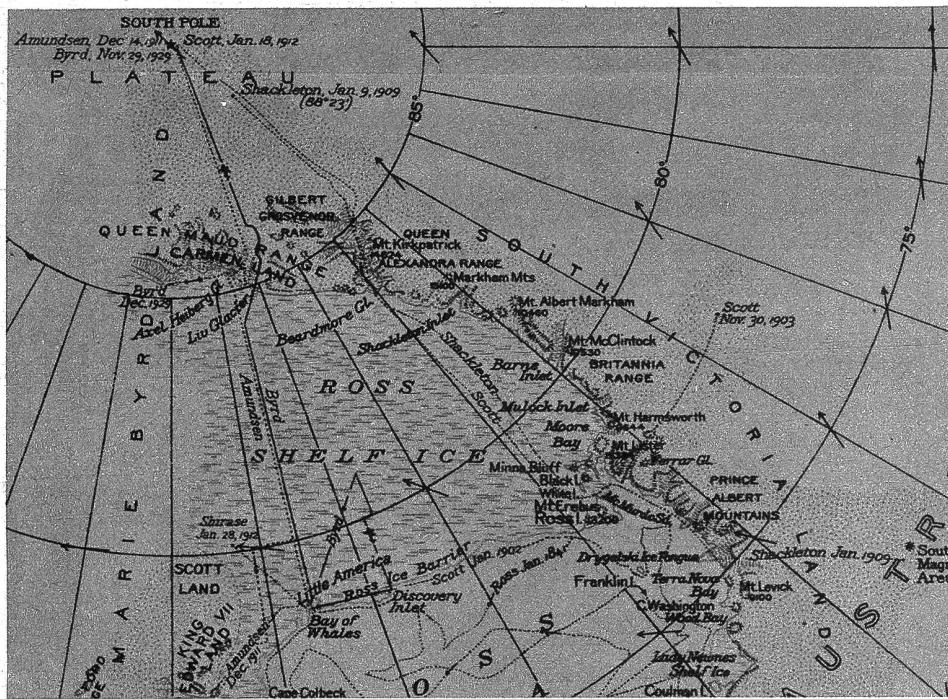
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lebt Polarforscher Amundsen?

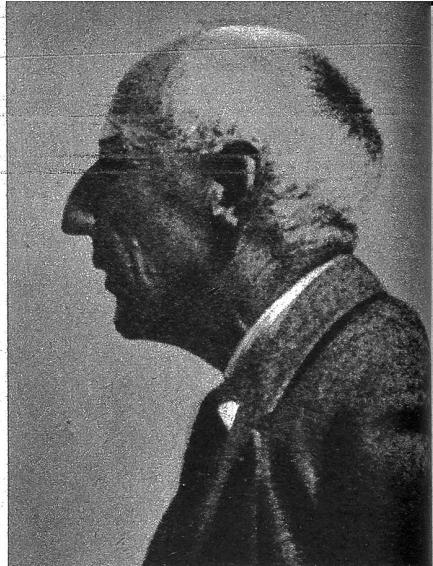


Karte vom Südpol. Amundsen hatte am 14. Dezember 1911 als Erster den Südpol erreicht, kurz darauf Kapitän Scott am 18. Januar 1912, der hier mit einer Anzahl seiner Gefährten in einem Schneesturm den weißen Tod fand

Wohl keine Forscher eines fremden, unbekannten Landes mussten mit denjenigen Schwierigkeiten und Hindernissen kämpfen, wie sie den Polarforschern gestellt worden sind. Die Namen der Polarforscher Amundsen, Nansen, Scott und Byrd sind trotz der schon lange durchgeföhrten Forschungsreisen immer noch in bester Erinnerung, weil sie Beispiele von nicht zu erschütternder Entschlossenheit in ihren Expeditionsarbeiten zeigten. Was tun heute diese Forscher? Nansen ist gestorben, Scott kam als Expeditionsleiter beim Südpol ums Leben und Byrd ist vor noch nicht langer Zeit wieder von einer Antarktisfahrt zurückgekehrt. Und Amundsen? Geheimnisvolles, jahrelanges Rätselraten hat heute immer noch das

Verschwinden Amundsen ins Dunkle gehüllt und niemand weiß mit hundertprozentiger Sicherheit, ob er ums Leben gekommen ist oder vielleicht noch leben könnte. Als Amundsen kein Lebenszeichen mehr von sich gab, hatte sich damals die ganze Welt um sein Befinden interessiert, vor allem auch sein Heimatland Norwegen, ohne ihn aber lebend oder tot aufzufinden. — Amundsen lebt!, nach einer vor noch nicht langer Zeit erschienenen Zeitungsmeldung, die berichtet:

« In den nördlich besiedelten Gebieten der Erde hält sich hartnäckig das Gerücht, dass der seit 1928 verschollene Polarforscher Roald Amundsen als Eskimo-häuptling in Alaska lebe. Dieses Gerücht geht auf eine Begegnung zurück, die ein

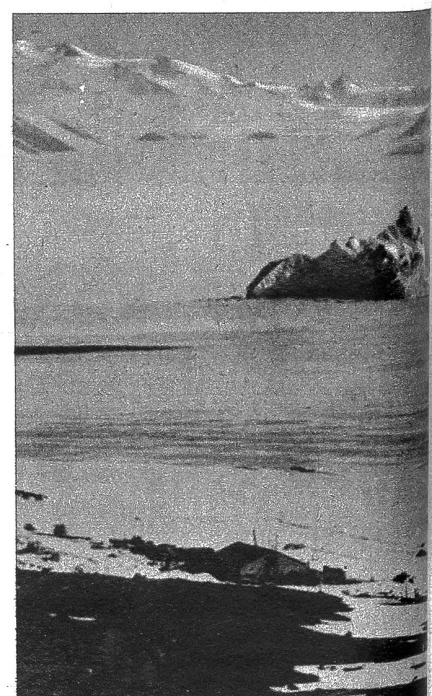
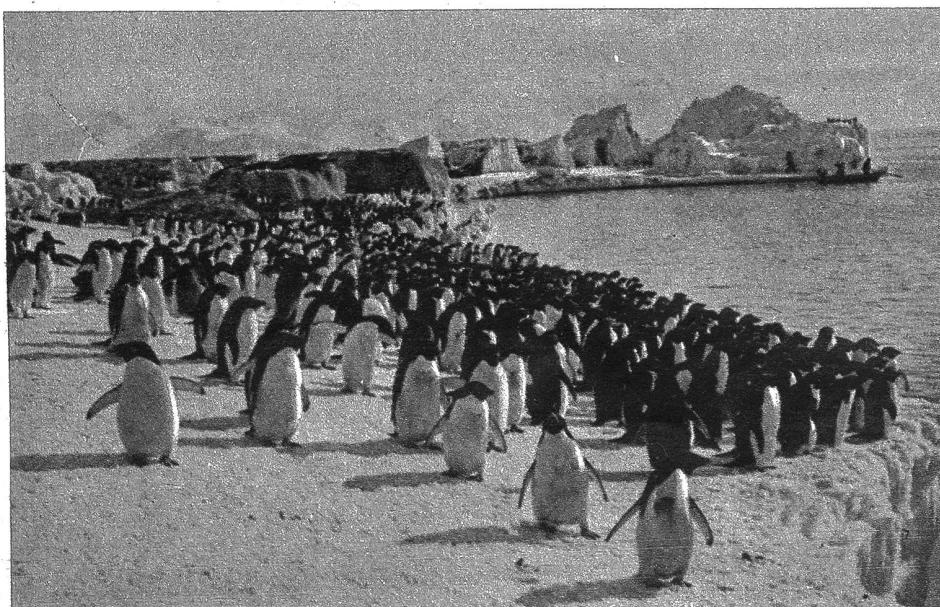


Der kühne verschollene Polarforscher Roald Amundsen

Beamter der Alaska Trading Company vor mehreren Jahren mit Kapitän Amundsen gehabt haben will. »

Von offizieller norwegischer Seite wird uns darüber mitgeteilt: « Roald Amundsen ist am 18. Juni 1928 mit dem Flugzeug Latham von Tromsö geflogen, um bei der Rettung der Nobile-Expedition behilflich zu sein. Weder er noch seine Reisegefährten wurden nachher am Leben angetroffen. Man vermutet, dass das Flugzeug schon wenige Stunden nach der Abfahrt verunglückt und dass die Besatzung ertrunken ist. Die verschiedenen Geschichten über ein Weiterleben Amundsen unter den Eskimos auf Grönland, Alaska oder Sibirien gehören gewiss ins Reich der Mächen. Lange nach dem Unglück wurden Reste des Flugzeuges im nördlichen Meer aufgefunden, so dass kein Zweifel darüber bestehen kann, dass Amundsen und die Besatzung des Flugzeuges Leben gekommen sind. »

Somit sind die kühnen Fahrten des norwegischen Polarforschers Roald Amundsen unvergesslich in die Geschichte des Landes der « Tausend Fjorde » eingegangen.



Das Süd-Viktorialand in der Nähe des Südpols, ewig Schnee, Eis, Kälte und Wind herrschen

Links: Ein seltenes Bild aus der Antarktis, wo die grösste Kälte (die Polarforscher hatten mit Temperaturen unter 50 Grad Celsius zu kämpfen) herrscht. Zahlreiche Kaiserpinguine tummeln sich umher